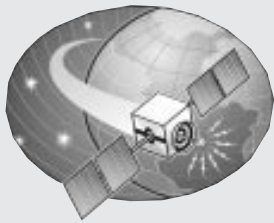


Kurz-Info



■ Der Schweizer Heimmarkt für PCs soll im laufenden Jahr um satte 25 Prozent auf 702 Millionen Franken wachsen, so eine Studie von IDC. Im Schweizer Business-Markt wird eine Zunahme um 9 Prozent auf 1,87 Milliarden Franken erwartet.

■ Motorola will an der internationalen Automobilausstellung in Frankfurt das Konzept für ein Elektronik-Auto der Zukunft vorstellen. Es kann etwa bei einem Unfall oder einer Panne von selbst Hilfe anfordern. Auch Fahrtrouten werden automatisch berechnet.

■ Die Firma Zilog hat den ersten Chip entwickelt, der gewalttätige oder andere entsprechend codierte TV-Sendungen blockiert. In den USA ist ein Gesetz in Vorbereitung, das solche Chips zur Vorschrift macht, um Kinder besser gegen schlechte Einflüsse zu schützen.

■ Papier und Bleistift haben auf dem Parkett der New Yorker Börse allmählich ausgedient. Die US-Börsenkommission willigte ein, dass Broker ihre Aufträge auch über vernetzte Handheld-Computer erfassen dürfen.

■ Compaq und Fisher-Price wollen gemeinsam «computerisierte» Spielzeuge entwickeln. Details sind noch keine bekannt, doch soll moderne PC-Technik irgendwie mit Spielzeug verschmolzen werden, hiess es. Produkte sind für Mitte 1996 geplant.



DOS

Drahtlose Netze

Tragbare Computer wie Notebooks oder Personal Digital Assistants (PDAs) machen es möglich, immer und überall über genügend Rechenkapazität zu verfügen. Für die Kommunikation war man jedoch bis heute auf ein Kabel angewiesen. Rangelan2 der US-Firma Proxim ist eine drahtlose Netzwerklösung. Soeben hat das Bundesamt für Kommunikation Rangelan2 die Zulassung erteilt. Rangelan2-Clients gibt es für PCs mit AT-Bus und in einer PCMCIA-Version (PC Card) für Notebook-Computer. Der Rangelan2-Accesspoint bildet die Schnittstelle zwischen einem Ethernet und dem drahtlosen Rangelan2-Netzwerk. Dabei ist es möglich, sich mit einem tragbaren Client-Gerät – ähnlich wie mit dem Natel – von einem Accesspoint zum anderen zu bewegen, ohne dass die Netzverbindung abbricht. So lassen sich grosse und komplexe Areale flächendeckend mit einem Funk-Netzwerk erschliessen. Die Datenübertragung soll abhörsicher sein, die Übertragungsrate beträgt 24 Megabits/Sekunde. Preis: ISA- oder PCMCIA-Karte Fr. 1495.–, Accesspoint Fr. 3800.– Info: Wireless Trading AG, Tel. 01/880 21 01



DEC-PC bei Migros

Die Migros hat sich entschieden, den neuen Multimedia 5100-PC von DEC ins Sortiment aufzunehmen. Damit wird erstmals ein für private Benutzer konzipierter PC von DEC ausserhalb des autorisierten Fachhandels angeboten. Der Multimedia 5100-PC ist mit einem 100 MHz Pentium, PCI-Technologie, 16 MB Arbeitsspeicher und einer 840 MB-Festplatte ausgerüstet. Multimedia bedeutet in diesem Fall: Vierfach-CD-ROM-Laufwerk, Soundsystem, Lautsprecher, Mikrofon und Kopfhörer. Preis: Fr. 4000.– Info: DEC Digital Equipment Corporation AG, Tel. 01/801 21 11

nen dann auswählen, was sie bevorzugen. Ausserdem wird HP zwei neue PC-Linien, deren Einführung unmittelbar bevorsteht, exklusiv mit Windows 95 ausliefern. Info: Hewlett-Packard (Schweiz) AG, Tel. 155 15 05



Schneller Modemanschluss

Für den Einsatz von ISDN-Adaptoren und schnellen Modems ist die serielle Schnittstelle des Macintosh nicht schnell genug, um die anfallenden Datenströme innert nützlicher Zeit zu verarbeiten. Die meisten Macs erreichen nur eine maximale Schnittstellengeschwindigkeit von 57'600 bps (Bits pro Sekunde). Neue Modems mit Raten von bis zu 115'200 bps können daher nicht mit der vollen Geschwindigkeit angesprochen werden. Die Hustler Nubus-Karte von Creative Solutions stellt eine serielle Schnittstelle mit 230'400 bps oder zweimal 115'200 bps zur Verfügung. Die Anschlüsse lassen sich als normale serielle Schnittstellen oder über die Communication-Toolbox des Macs ansprechen. Preis: Fr. 440.– Info: Studerus Telecom AG, Tel. 01/905 50 00



Apple Schweiz kommt

Apple trennt sich vom bisherigen Generalvertreter Industrade und wird in der Schweiz wie in anderen Ländern eine eigene Organisation aufbauen. Das noch zu unter-

Unsere Symbole

Software:



Läuft ausschliesslich unter DOS



Läuft unter Windows



Läuft unter OS/2



Läuft auf dem Macintosh

Hardware:



Die Steckkarten, Drucker, Bildschirme etc. sind nur mit Industriestandard-PCs kompatibel



Die Hardware ist nur mit dem Macintosh kompatibel

Kein Symbol bedeutet, dass die Hardware auf allen PC-Plattformen eingesetzt werden kann

PCtip möchte seine Leserinnen und Leser immer über die neuesten Entwicklungen im Markt auf dem laufenden halten. Diese Rubrik informiert Sie daher über aktuelle Produkte. Die Meldungen, die wir hier publizieren, basieren auf den Unterlagen der Anbieter, die wir nicht in jedem Fall überprüfen können. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt die Redaktion daher keine Verantwortung.

PCtip weiss Rat!

Welcher Händler in meiner Nähe verkauft mir einen neuen PC? Wo bekomme ich den Drucker XY? Wer liefert den günstigsten Macintosh? Es gibt doch ein Programm, welches schreiben, rechnen und zeichnen kann? Kein Mensch weiss, wo ich diese CD bekomme! Jetzt ist Schluss mit der Suche. Mit dem PCtip-Suchtelefon finden auch Sie den schon lange gesuchten Drucker-Hersteller, einen PC-Händler gleich um die Ecke und den Lieferanten für exotische Programme: Von Montag bis Freitag, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, liefern wir Ihnen über die Telefonnummer

1 57 80 49 (Fr. 4.23/Minute)

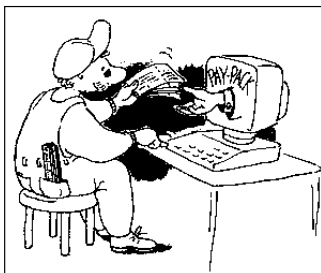
Adressen und Preise aus dem ganzen PC-Markt. PC-Spezialisten geben Ihnen live am Telefon garantiert neutral (da kein Verkauf und Kommission) Auskunft über Preise und Händleradressen aus dem DOS-, Windows- und Macintosh-Bereich. Wir ergänzen damit die Info-Angaben in unseren Neuheitenvorstellungen, Tests und Programmbesprechungen. Wenn Sie also genaue Adressen und Tagespreise der im PCtip vorgestellten Produkte haben möchten, machen Sie einfach von unserer Dienstleistung Gebrauch.

zeichnende Abkommen sieht vor, dass Apple das gesamte Aktienkapital der Industrade AG übernimmt. Das Unternehmen wird in Apple Computer (Schweiz) umbenannt und in Apple Computer Central Europe eingebunden. Die Nicht-Apple-Geschäfte der Firma werden ausgegliedert und später unter dem Namen Industrade als von Apple unabhängiges Unternehmen weitergeführt. Wie Jan Gesmar-Larson, General Manager von Apple Central Europe betont, soll die Verselbständigung der Apple-Aktivitäten die Bedeutung der Schweiz für Apple unterstreichen und Synergien innerhalb der Apple-Organisation ermöglichen. Mit einem Marktanteil von rund zehn Prozent gehört unser Land innerhalb Europas zu den am besten entwickelten Apple-Gebieten. Bereits im Oktober wird die Apple Computer (Schweiz) AG unter der Leitung des bisherigen General Managers Stefan Müller mit dem Marketing und dem Vertrieb von Apple Computern und Apple-Software den Betrieb aufnehmen.

DOS

Vereinfachter Zahlungsverkehr

Paypack ist ein Softwarepaket der Telekurs AG für DOS-Computer, das im täglichen Zahlungsverkehr für Zeitgewinn, Übersicht und Kosteneinsparungen sorgen soll. Es eignet sich laut Telekurs AG für Buchhaltungsverantwortliche in grossen und mittleren Betrieben. Aber auch Inhaber von Kleinbetrieben in Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen mit kleinem Transaktionsvolumen können damit ihren Zahlungsverkehr über den PC vereinfachen. Sämtliche Zahlungen werden direkt ab Computer über das Telefonnetz erledigt. Das Paypack besteht aus zwei Komponenten:



Payfile und Paycom. Ersteres ist das Programm für den eigentlichen Datenträgeraustausch (DTA), das den Verkehr mit der Bank abwickelt. Paycom sorgt für die Übermittlung der Daten via Modem und Telefonnetz. Der Benutzer bekommt einen Schlüsselcode und ein persönliches Passwort, dessen Übermittlung automatisch überwacht wird. Die Sicherheit soll auf diese Weise in jedem Fall gewährleistet sein. Paypack kann bei allen Schweizer Banken oder direkt bei Telekurs AG bezogen werden. Preis: Fr. 130.– Info: Telekurs AG, Tel. 01/279 28 28

Optimierter Photoshop

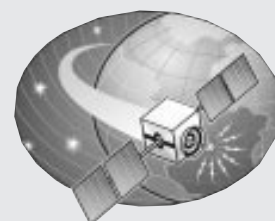
Das marktführende Bildbearbeitungsprogramm Photoshop von Adobe steht in der neuen Version 3.0.4 für Intel-basierte PCs und Macintosh-Computer zur Verfügung. Das Programm wurde für den Einsatz auf den neuen Power Macintosh-Modellen mit 604-Prozessoren und für Windows 95 optimiert. Adobe betont, dass es sich dabei noch nicht um die endgültige Version für Windows 95 handelt. Eine solche ist derzeit in Entwicklung und soll noch in diesem Jahr ausgeliefert werden. Immerhin sind bereits die Einschränkungen bei den Dateinamen gefallen. Das Update auf die Version 3.0.4 wird für registrierte Anwender der Version 3.0 kostenlos sein. Adobe will die Benutzer über die Händler und Distributoren informieren. Info: Adobe Systems GmbH, Deutschland, Tel. 0049/40 390 84 89



Nubus-Brücke

Die neuen Power Macintosh-Modelle 7200, 7500, 8500 und 9500 benutzen anstelle des bisherigen Nubus einen PCI-Bus. Damit die vielen bisherigen Nubus-Steckkarten weiterhin eingesetzt werden können, hat die Firma Second Wave eine PCI-to-Nubus-Brücke entwickelt. Macintosh-Benutzer können so ihre Nubus-Steckkarten weiter benutzen. Die XPanse PN genannte Serie umfasst exter-

Kurz-Info



■ In den USA haben PC-Anbieter beim Anpreisen ihrer Monitore damit begonnen, zusätzlich zur Röhrendiagonale (z.B. 14 Zoll) auch die tatsächlich sichtbare Bildgrösse (z.B. 13,1 Zoll) zu nennen. Gegen die bisherige Praxis waren zahlreiche Klagen laut geworden.

■ Deutschen Biophysikern soll es gelungen sein, einen Computerchip mit einer Nervenzelle elektronisch zu verbinden und diese so zu stimulieren. Diese Technik könnte etwa bei Prothesen eingesetzt werden.

■ Deutschland soll einen ersten Sparten-Fernsehsender für Computer erhalten. «Giga-TV» will ab 1996 über Neuigkeiten bei Hard- und Software sowie in einer täglichen Show über Internet-Angebote berichten.

■ Eine US-Firma hat ein Mittel gegen neugierige Blicke anderer auf den eigenen Notebook-PC vorgestellt: Dabei wird der Bildschirm mit einer speziell polarisierten Scheibe versehen. Das Bild kann nur noch sehen, wer die Spezialbrille trägt.

■ In den USA wird derzeit eine Software erprobt, die Schulaufsätze benoten kann – offenbar recht gut. «PEG» beurteilt formal Kriterien wie Satzaufbau und Wortwahl. Die richtige Gewichtung erlernt das System an Aufsatzbeurteilungen «echter» Lehrer.

■ Ende September soll der Rechtschreibe-Check in seiner neuesten Fassung auf CD-ROM erscheinen, mit insgesamt 115'000 Stichwörtern. Noch aber muss die Silberscheibe abgegesehen werden.

Kurz-Info



■ Welche Elektronikgeräte wollen die Jugendlichen von heute im Jahr 2005? Weit über die Hälfte wünschen sich gemäss einer britischen Umfrage von Apple 3D-Fernseher, gefolgt von sprachgesteuerten Geräten und Bildtelefon. Unerwünscht sind hingegen CD-Spieler und Videorecorder.

■ Telearbeit hat Vorteile, wie eine neue Studie der Georgetown University School of Business belegt: 75 Prozent der Befragten gaben an, dadurch produktiver geworden zu sein. Bei 83 Prozent hätte sich das Familienleben gebessert.

■ Auch Untersuchungshäftlinge können Anspruch auf einen Computer in der Zelle haben. Dies entschied das Oberlandesgericht im deutschen Koblenz. Beschuldigte sollen so wie die Staatsanwaltschaft die Möglichkeit haben, sich auf ihren Fall vorzubereiten.

■ In US-Sommerlagern ist es in Mode gekommen, dass Eltern mit ihren Sprösslingen per Fax und E-Mail kommunizieren. Weil die Kleinen mitunter sämtliche Sportseiten aus der Zeitung zugefaxt bekommen möchten, heisst es bei den Lagerveranstaltern immer öfter: ein Fax pro Tag und Kind.

■ Der Tod Jerry Garcias von der Kult-Rockband Greatful Dead setzte dem kalifornischen Internet-Anbieter Well arg zu: Als unzählige Fans sich ein-klinkten, um mit anderen über Garcias Tod zu sinnieren, brach die Systemleistung zusammen.

ne Gehäuse mit zwei, vier oder acht Steckplätzen. Die dazugehörige PCI-Karte konvertiert den PCI-Bus auf Nubus. XPanase PN200 mit zwei Nubus-Steckplätzen wird mit dem Mac-Netzteil betrieben, die grösseren Systeme besitzen einen eigenen Netzanschluss und ein Kühlsystem. Preise: 2 Steckplätze Fr. 1625.–, 4 Steckplätze Fr. 2150.–, 8 Steckplätze ab Fr. 3340.– Info: KR CD-2000 Handels GmbH, Tel. 052/61 47 42



Arbeitszeitabrechnung

Swift-Zeit wird als ideales Arbeitswerkzeug für Treuhänder, Architekten, Ingenieure, Baufirmen, Reinigungsunternehmen und alle anderen angepriesen, die ihre Arbeitsleistung auf Zeitbasis verrechnen. Das Programm soll sehr einfach zu bedienen sein und viele Auswertungen erlauben, auch für statistische Zwecke oder zur Umsatzkontrolle. Neben den Stunden können auf der Abrechnung auch Spesen und benötigte Materialien erfasst werden.

Die mitgelieferten Musterlisten lassen sich abändern und an die entsprechenden Umstände anpassen. Das Handbuch erklärt die Arbeitsweise des Programms Schritt für Schritt.

Preis: Fr. 440.– Info: Dettling Trade AG, Tel. 042/33 21 21

Multimedia-Lautsprecher

Sony stellte eine neue Reihe von Multimedia-Lautsprechern vor, um den unterschiedlichen Bedürfnissen heutiger Computerumgebungen mit Soundblaster, 16-bit Wavetable-Karten, schnellen CD-ROM-Laufwerken und Multimedia-Anwendungen gerecht zu wer-

den. Alle Lautsprecher sind magnetisch geschützt, um Interferenzen mit dem Bildschirm zu vermeiden. Sie können am oder neben dem Computer sowie unter dem Monitor platziert werden. Die SRS-Reihe umfasst drei Modelle: SRS-PC40 mit zwei mal drei Watt bei einem Frequenzbereich von 80 Hz bis 25 kHz, SRS-PC20 mit zwei mal einem Watt bei 150 Hz bis 20 kHz, und SRS-PC50 mit zwei mal zweieinhalb Watt bei 100 Hz bis 20 kHz. Dieses Modell lässt sich an der Seite des Bildschirms befestigen.

CSS-B100 ist ein neuartiges Soundmodul, das seinen Platz unter dem Monitor findet und laut Sony «exzellenten Sound direkt am Bildschirm» verspricht. Preise: von Fr. 56.– bis Fr. 149.– Info: Sony (Schweiz) AG, Tel. 01/730 45 66

Schöne vernetzte Welt

Multimedia und Internet sind Anwendungsbereiche, die in letzter Zeit in der Presse viel besprochen wurden. Weniger zum Zuge kam die Diskussion über die gesellschaftlichen Auswirkungen der weltweiten Vernetzung, wie sie weltweit auf über einer Million Bildschirmen bereits stattfindet. Die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) meint, es wäre gerade auch aus umweltschonender Sicht falsch, sich dieser Entwicklung zu verschliessen. Sie veranstaltet deshalb am 18. Oktober 1995 im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon eine Tagung unter dem Titel «Schöne vernetzte Welt». Namhafte Referenten und ein Begleitangebot, das sich sehen lassen kann, bürden – wie die SGU sagt – für die inhaltliche Qualität der Veranstaltung.

Programm und Anmeldung bei: Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz SGU, Tel. 01/251 28 26



Schnelles CD-ROM

«RAP//CD» ist eine neue, auf einem Sechsfach-Laufwerk beruhende externe CD-ROM-Lösung, die einfach an der parallelen Druckerschnittstelle eines PCs oder Notebooks angeschlossen wird. Durch die Verwendung eines besonderen Übertragungsprotokolls soll ein Datendurchsatz von bis zu 900 KB/Sek. möglich sein. Sogar an alten Parallelschnittstellen sollen auf diese Weise Übertragungsraten von bis zu 550 KB/Sek. erreicht werden.



Preis: Fr. 729.– Info: MC Computer, Tel. 056/83 72 20



Denken mit dem PC

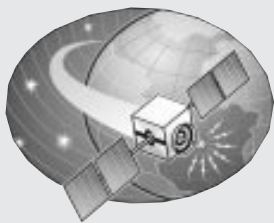
Mit Mindman 2.0 lassen sich Gedanken, Ideen, Tätigkeiten und Projekte für Präsentationen, Planungen, Aktivitätenlisten, Pendenzen, Protokolle und Planungen visualisieren und strukturieren. Fremde Dateien jeder Art können über OLE eingebunden werden. Gliederungstexte lassen sich aus Mindman in andere Programme exportieren (und umgekehrt). Zu jedem Zweig der Darstellung lassen sich Kommentare eingeben. Farbrunterstützung sowie das einfache Einfügen von Planungssymbolen, Fussnoten, Prioritäts- und Versionsnummern runden die vielfältigen Funktionen ab. Mindman 2.0 ist netzwerkfähig. Voraussetzungen: DOS 4.01/Windows 3.1 und mindestens ein 386-Prozessor, 2 MB RAM sowie 600 KB Festplattenplatz. Mindman 2.0 gibt es in einer deutschen, französischen und englischen Version. Für Fr. 10.– ist eine Testversion erhältlich.

Preis: Fr. 114.– Info: R.E.S. Software, Tel. 031/302 52 37





Kurz-Info



■ **Marvin Minski, angesehener «Papst» auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, sagte kürzlich, Maschinen würden «zusehends intelligenter – damit der Benutzer immer dümmer werden kann.»**

■ **In England sind Chip- und Prozessordiebstähle bei Büro-PCs so sehr zur Mode geworden, dass sich Serviceunternehmen dort bereits auf erste Hilfe nach derartigen Taten spezialisiert haben: binnen eines Tages ist der PC wieder lauffähig.**

■ **Bertelsmann und America Online wollen bis Ende Jahr ihren europäischen Online-Dienst anbieten können. Er soll wie sein Pendant in den USA «AOL» heißen und auf dessen Software und Angebote aufbaut werden.**

■ **Der Gummi-Kopf des Mausersatzes «Trackpoint» bei den Thinkpad-Notebooks von IBM kann offenbar der Tastatur Probleme beschieren. Jetzt hat IBM angeboten, das Gummiteil auszutauschen.**

■ **Walt Disney steigt ins Online-Geschäft ein, zunächst mit einer Reihe von Angeboten im World Wide Web. Details sind noch keine bekannt, doch soll «Disney Online» nicht Diensten wie CompuServe Konkurrenz machen.**

■ **Einen «elektronischen Hausmann» hat Siemens Nixdorf vorgestellt: Das Ding sieht einem Fernseher oder PC ähnlich und kann per Kabel alle anderen Geräte im Haushalt steuern. Das «Home Electric System» kostet 5000 Mark.**

Neue PCs im August/September 1995

Seit dem letzten Erscheinen des PCtip sind verschiedene PCs (neue Produkte und verbesserte Versionen*) auf den Markt gekommen. Wir stellen sie Ihnen hier in Kurzform vor.

Hersteller	Kurzbeschreibung	Preis	Info	Orbit Halle/Stand
Desktop PCs				
Apple Performa 630 für Internet	Macintosh Performa mit TV-Tuner, Modem, und Software für Internet-Zugriff (1 Monat gratis), Swiss Online und Fax	Ab Fr. 2225.–	Industrade AG Tel. 01/832 81 11	202/M10 **
AT&T Globalyst 720 Globalyst 730	75, 100 oder 133 MHz-Pentium, PCI-Bus, 8-192 MB RAM. 64-bit-Grafikbeschleuniger, inkl. Software «Visium Share»	Ab Fr. 4785.–	AT&T Tel. 01/832 11 11	204/A81
COMPAQ Prolinea-Familie Deskpro-Familie Deskpro XL-Familie	3 neue Modelle mit 133 MHz-Taktfrequenz, 1 GB HD, 16 MB RAM 3 neue Modelle mit 133 MHz-Taktfrequenz, 1 GB HD, 16 MB RAM 1 neues Modell mit 133 MHz-Taktfrequenz, 1 GB HD, 16 MB RAM	Auf Anfrage	Compaq Tel. 01/838 21 11	213/P50
IBM PC-300	100 MHz-Pentium	Fr. 3302.–	IBM Direct, Tel. 155 12 25	221/C30
SIEMENS NIXDORF Scenic Home Line	75-120 MHz Pentium, 8 MB RAM, 850 MB bis 1,6 GB Festplatte, CD-Laufwerk (4fach), Faxmodem, 15 oder 17 Zoll-Bildschirm	Auf Anfrage	Siemens-Nixdorf Tel. 01/816 81 11	111/C02 **
VOBIS Sky Tower 500 ZE-133 PCI	133 MHz Pentium, 8 MB RAM, PCI-Bus, Monitor, div. Software	Ab Fr. 3615.–	Vobis Tel. 056/72 58 72	111/C20
Notebooks				
Apple Powerbook 5300	PowerPC 603e-Prozessor, 117 MHz, 3-5 Std. netzunabhängig, 8-64 MB RAM, 9,5 Zoll Mono- oder 10,4 Zoll-Farbbildschirm, 500 MB bis 1 GB Festplatte, Infrarotschnittstelle, 2 PCMCIA-Steckplätze, div. Software	Ab Fr. 3335.–	Industrade AG Tel. 01/832 81 11	202/M10 **
Powerbook Duo 2300c	PowerPC 603e-Prozessor, 100 MHz, 9,5 Zoll Aktivmatrix-Farbbildschirm, 20-56 MB RAM, 1,1 GB Festplatte, Trackpad	Fr. 6760.–	Siehe oben	
Powerbook 190 Powerbook 190c	68LC040-Prozessor, 66 MHz, 10,4 Zoll Monochrom- oder 9,5 Zoll-Farbbildschirm (Modell 190c), 500 MB Festplatte, Trackpad	Ab Fr. 2365.–	Siehe oben	
AST Ascentia 950N	75 MHz-Pentium, 8-40 MB RAM, 1,2 GB Festplatte, Gewicht <3 kg, 10,4 Zoll-Farbbildschirm, 1 MB VRAM, Sound, Mikrofon, Lautsprecher, Infrarot-Schnittstelle, optionales Dock, div. Software	Ab Fr. 6490.–	AST Tel. 01/762 58 58	111/B30
Canon BN200	Pentium, 8 MB RAM, 800 MB Festplatte, 10,4 Zoll Farbbildschirm, Soundkarte, integrierter Bubble-Jet-Drucker	Auf Anfrage	Canon, Tel. 01/835 61 61	111/C13
DAE WOO DN7400	DX4 100 MHz-Prozessor, Gewicht < 2 kg, max. 20 MB RAM, 720 MB Festplatte, 8,4 Zoll-Farbbildschirm, Infrarot-Schnittstelle, PCMCIA-Steckplatz, Sound, Mikrofon, Lautsprecher, externes Diskettenlaufwerk	Ab Fr. 4000.–	Printoc AG Tel. 042/65 80 20	111/A10
DELL Latitude LX 475D	DX/4 75 MHz-Taktfrequenz, 4-20 MB RAM, 420 oder 810 MB Festplatte, 6-10 Std. netzunabhängig, 10,4 Zoll-Farbbildschirm, Trackball, 2 PCMCIA-Steckplätze	Fr. 3397.–	DELL Tel. 022/979 01 20	111/D20
TEXAS INSTRUMENTS Extensa-Serie	486er- oder Pentium-Prozessor, Wechsel-Festplatte, teilweise eingebautes CD-ROM-Laufwerk, Farbbildschirm, Touchpad-Maus, PCMCIA-Steckplatz, Infrarot-Schnittstelle, installiertes Windows 95	Auf Anfrage	Texas Instruments Tel. 01/740 22 20	
TOSHIBA Portégé 610CT	90 MHz-Pentium, 64-Bit-Datenbus, 720 MB Festplatte, 8-40 MB RAM, 9,5 Zoll-Farbbildschirm, 4,5 Std. netzunabhängig	Auf Anfrage	Ozalid Tel. 01/431 71 71	202/G11
Satellite Pro 400CDT Satellite Pro 400CS	75 MHz-Pentium, integriertes 4-fach CD-ROM-Laufwerk (Modell 400CDT), 3,3 kg, 10,4 Zoll-Farbbildschirm, 8-40 MB RAM, 810 MB Festplatte, Infrarot-Schnittstelle	Auf Anfrage	Siehe oben	

* Die Aufstellung basiert auf den bei uns eingetroffenen Ankündigungen der Hersteller und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Geräte, die an der Orbit gezeigt werden, enthalten den entsprechenden Hallen- und Stand-Hinweis.

** Die Geräte dieser Hersteller können an der Orbit direkt am Stand gekauft und mitgenommen werden.



Makro-Virus in Word

Seit einigen Wochen geht ein neuartiger Computervirus um, der zwar lästig, aber letztlich harmlos ist. Neu ist an diesem jüngsten Virus, dass er sich nicht über Programmdateien, sondern über mit der Textverarbeitung Microsoft Word erstellte Dokumente fortpflanzen kann – und das sowohl auf DOS/Windows als auch auf Macintosh. Da Dokumente viel häufiger als Programme ausgetauscht werden, räumen Experten dem von Microsoft »Prank Macro« genannten Bösewicht leider gute Verbreitungschancen ein.

Der Virus bedient sich der in Word eingebauten Makro-Funktion. Wird ein infiziertes Word-Dokument geladen, erscheint am Bildschirm eine sinnlose Dialogbox mit der Zahl 1 und einer OK-Taste. Zudem kann die Datei nur noch als Dokumentenvorlage gespeichert werden, wobei allerdings keine Daten verlorengehen. Inzwischen bietet Microsoft bereits Gegenprogramme, die den Virus vernichten und den PC vor Neubefall schützen sollen. Diese Abwehrprogramme sind via Internet (<http://www.microsoft.com>), CompuServe (Go MSWORD) und andere Online-Dienste erhältlich.



Speicherverdoppler

Der amerikanische Hersteller Connectix stellt mit RAM Doubler für Windows ein Speichermanagement-Zusatzprogramm vor, das bereits in der bisherigen Macintosh-Version über eine Million Anwender haben soll. Laut Hersteller können dank dem RAM Doubler mindestens doppelt so



Internet Surf Shop in Zürich

Die als Internet-Provider (Zugangsanbieter) auftretende Firma Internet Access hat in ihren Zürcher Geschäftsräumen einen neuartigen »Internet Surf Shop« eröffnet. Damit möchte die Firma vor allem »Schülern, Hausfrauen, Pensionierten und Geschäftsleuten« in ihrer Freizeit mit einem einfachen Probezugang zum



Internet das immer populärer werdende »Surfen« im weltweiten Datennetz schmackhaft machen. Shop-Besuchern stehen je sechs Windows- und Macintosh-Computer zur Verfügung, auf denen sie sich für 15 Franken die Stunde auf eigene Faust im Internet tummeln können. Auf Voranmeldung lässt sich auch ein erfahrener »Copilot« chartern (Fr. 65.–/Std.). Auf dem Angebot stehen zudem verschiedene Kurse – unter anderem ein spezieller Gruppenkurs für Frauen mit Kindern (morgens 9 bis 11 Uhr). Wer vom Surfen ermattet ist, kann sich bei Getränken, Zeitschriften und Fachbüchern ausruhen. Selbstverständlich kann man im Shop auch gleich einen

privaten Internet-Zugang abonnieren (45 Franken pro Monat), das notwendige Modem kaufen oder sich von Fachleuten beraten lassen, wenn es darum geht, eine eigene Internet-»Homepage« zu realisieren. Internet Access will mit dem Surf Shop einen etwas anderen Weg gehen als die bereits legendären Cyber-Cafés, die



in New York oder London von Benutzern überrannt werden. Zu finden ist der Zürcher Internet Surf Shop an der Hohlstrasse 201 (Nähe Hardplatz). Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr, samstags von 13 bis 17 Uhr. Info: Internet Access AG, Tel. 01/298 77 77

Robert Weiss/Wi

viele Windows-Applikationen gleichzeitig in den Arbeitsspeicher geladen werden als bisher. Technisch betrachtet verdoppelt RAM Doubler nicht etwa das RAM selbst, sondern lindert durch besondere Verwaltungstechniken die bekannten Windows-Speicherengpässe. RAM Doubler vergrößert einerseits die effektive Kapazität der Windows-Systemressourcen,

andererseits verschiebt er verschiedene Windows-spezifische Kommandos aus dem konventionellen Speicher und macht so mehr Platz für DOS-Anwendungen unter Windows. Der RAM Doubler für Windows benötigt mindestens einen 386-PC mit 4 MB RAM und Windows 3.1 oder 3.11. Ein kostenloser Update auf eine Windows 95-Version ist inbegriffen. Preis: Fr. 149.– Info: Dynabit AG, Tel. 042/38 62 62

Kurz-Info



■ Die Zahl der privaten Benutzer von Online-Diensten stieg im zweiten Quartal dieses Jahres um 37 Prozent auf 8,5 Millionen an, so eine Studie von Simba. Bis Ende Jahr soll die Zahl 11 Millionen überschreiten.

■ Zwei Darsteller des neuen US-Kinofilms »Hackers« wurden selber Opfer von Hackern: Auf der Promotion-Seite zum Film im Internet veränderten Eindringlinge die Bilder, malten Schnäuze und färbten die Haare ein. Man bewundere deren Kreativität und Genialität, sagte ein Sprecher.

■ Nachdem der Boom der Internet-Provider in der Westschweiz etwas abgeklungen ist, kommt er nun in der Deutschschweiz auf. Schon werden volle Internet-Zugänge für 150 Franken im Jahr angeboten, viele aber mit zweifelhafter Leistungskapazität und ohne Durchhaltevermögen.

■ Apple gibt dem grossen PC-Hersteller Gateway 2000 vorerst keine Lizenz für das Mac OS-Betriebssystem. Der Grund: Gewisse Komponenten zum Bau von Powermacs sind schon so knapp, dass die Lage nicht noch durch neue Clone-Hersteller verschlechtert werden soll. Andere müssen bis 1996 warten.

■ In einem Hotel in Nashville sind die Cola-Automaten seit kurzem mit Funkmodems ausgerüstet: Geht der Vorrat zur Neige oder macht sich jemand am Gerät zu schaffen, so meldet sich dieses direkt in der Zentrale. Die Verkaufszahlen stiegen deutlich.

Neue Fust-Filiale in Zürich

An der Seefeldstrasse 8 in Zürich hat die im Sommer 1995 von Jelmoli übernommene Dipl. Ing. Fust AG eine neue Unterhaltungselektronik-Filiale mit einem grossen PC-Soft- und Hardwaresortiment eröffnet.

Abgedeckt wird die ganze Palette: Apple, Compaq, AT&T, Microsoft und viele mehr.



Hotline für Delrina-Kunden

Delrina – bekannt für die Faxsoftware Winfax – unterhält seit kurzem auch eine Hotline für schweizerische Anwenderinnen und Anwender. Unter der Telefonnummer 157 57 00 (kostet leider Fr. 2.13 pro Minute) wird technische Unterstützung in deutscher Sprache geboten.

Info: Delrina Repräsentant Schweiz, Tel. 01/888 18 18



Festplatte am Druckerport

Eine neue, kleine Festplatte von Hersteller Fidelity speichert 520 oder 800 MB und kann über den Druckeranschluss an den PC angeschlossen werden. Da die Transdisk 2000 von einem Akku betrieben wird, lässt sie sich auch

unterwegs an einem Notebook einsetzen.

Preise: 520 MB Fr. 1199.–, 800 MB Fr. 1399.–

Info: Procomm, Tel. 01/784 97 41



CD-ROMs im Netzwerk nutzen

Der Printerserver-Hersteller Axis bietet eine interessante Lösung zur Integration von CD-ROM-Daten in Token-Ring- und Ethernet-Netzwerken. Mit dem Axis Network CD-ROM-Server können unabhängig vom Fileserver Datensammlungen (z.B. Lexika oder das Telefonbuch) allen Netzwerk-Teilnehmern zugänglich gemacht werden – bis zu sieben Laufwerke über den gleichen CD-ROM-Server. Die Laufwerke lassen sich an beliebiger Stelle ins Netzwerk integrieren und sollen dank »Plug&Play« äusserst einfach installierbar sein. Zusätzliche Software wird nicht benötigt. Im Gegensatz zu herkömmlichen CD-Wechslern belegt dieser CD-ROM-Server aber nicht für jedes CD-ROM einen Laufwerkbuchstaben, sondern die einzelnen CDs können als

Siehe PCTip Online-Dienst!



Diesen Logos werden Sie in Zukunft des öfteren begegnen. Und zwar bei allen Beiträgen, die wir im PCTip Online-Dienst mit zusätzlichen Informationen versehen haben. Sie finden dort beispielsweise Demos besprochener Programme und andere nützliche

Zusatzinformationen, die Sie per Modem auf Ihren PC herunterladen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie von diesem Angebot rege Gebrauch machen. Näheres über unseren neuen PCTip Online-Dienst erfahren Sie auf Seite 9.

stallierbar sein. Zusätzliche Software wird nicht benötigt. Im Gegensatz zu herkömmlichen CD-Wechslern belegt dieser CD-ROM-Server aber nicht für jedes CD-ROM einen Laufwerkbuchstaben, sondern die einzelnen CDs können als

Unterverzeichnisse dargestellt werden.

Der Axis CD-ROM-Server ist (allerdings ohne Laufwerk) ab Fr. 1550.– erhältlich.

Info: Gutenberg Communication Systems, Tel. 01/202 12 00



Die kompakte Fidelity-Festplatte (oben) und der Network CD-ROM-Server von Axis (rechts).

